



FACHINFORMATION

Beeinflussung von Gerinnungsanalysen durch direkte orale Antikoagulanzen (DOAKs)

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

Seit mehr als 10 Jahren stehen neue direkte Antikoagulanzen zur Verfügung, die aufgrund ihrer kontinuierlichen Zulassungserweiterung eine immer breitere Anwendung finden. Der Einfluss von Antikoagulanzen auf die Labortestsysteme ist unterschiedlich und kann innerhalb des gleichen Testes in Abhängigkeit der eingesetzten Reagenzien schwanken. Die **Beeinflussung auf Gerinnungsteste** hängt, neben der eingesetzten Substanz, vom zeitlichen Abstand der letzten Einnahme zur Blutentnahme, von der Dosierung sowie vom verwendeten Testsystem ab. Für die in den Medizinischen Laboratorien Düsseldorf eingesetzten Gerinnungstests werden folgende Beeinflussungen gefunden:

| Gerinnungstest | Direkte FXa-Inhibitoren (Rivaroxaban, Apixaban, Edoxaban) | Direkte Thrombininhibitoren (Dabigatran, Argatroban) |
|--|---|---|
| Quick | ↓ | ↓ |
| INR | ↑ | ↑ |
| APTT | ↑ | ↑ |
| Thrombinzeit | kein Einfluss | ↑ ↑ |
| Fibrinogen nach Clauss | kein Einfluss | ↓ |
| Antithrombin III | kein Einfluss | ↑ |
| D-Dimer | kein Einfluss | kein Einfluss |
| Intrinsische Faktoren VIII, IX, XI, XII | ↓ | ↓ |
| Extrinsische Faktoren II, V, VII, X | ↓ | ↓ |
| Faktor XIII (Photometrisch) | kein Einfluss | ↓ |
| Protein S-Aktivität | ↑ | ↑ |
| Protein S, freies, Antigen | kein Einfluss | kein Einfluss |
| Protein C (chromogen) | kein Einfluss | kein Einfluss |
| LA(dRVVT-Methode) | ↑ | ↑ |
| APCR-Ratio | ↑ | ↑ |

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.